

Berliner Akzente



Bild: Tilo Wiedensohler

Sportförderung Mehr Bewegung für Berlin

Die Berliner Sparkasse macht sich für den Breitensport stark. Mit zahlreichen Projekten und Initiativen fördert sie Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene – vom Nachwuchstalent bis zum Profisportler.

01.03.2017 Redaktion Berliner Akzente

“Meine Schwester kann ganz gut rennen, glaube ich. Darf sie mal mit?“, fragt der neunjährige Kian seinen Trainer bei einem Treffen der Talentsichtungsgruppen des Landessportbundes Berlin. Nach ein paar Wochen ist allen klar: Schwester Anouk hat Feuer in den Beinen und sprintet wie eine Rakete. Bereits wenige Monate später wird Anouk im November 2016 Berliner Crosslaufmeisterin der Altersklasse U12. Inzwischen trainiert sie bis zu dreimal wöchentlich bei den Neuköllner Sportfreunden. Momentan steht für Anouk noch der Spaß an der Bewegung im Vordergrund. Und den hat sie. Ihren mongolischen Ursprüngen getreu liebt sie Pferde und reitet für ihr Leben gern. Auch Kampfsport hat sie ausprobiert.



„Berlin halt Talent“: Initiative für den Sport-Nachwuchs

Was immer Anouk auch erreichen will. Sie wird auf ihrem Weg von der Initiative „Berlin hat Talent“ unterstützt. Ziel dieser Förderung ist es, sportlich begabte Kinder zu stärken und sie für eine Karriere im Sport zu motivieren. Hierzu werden die 6- bis 15-Jährigen zu Wettkämpfen – sogenannten Talentiaden – eingeladen und trainieren ihrem eigenen Interesse entsprechend in einem Sportverein. Später unterstützt die Initiative

Die elfjährige Anouk ist eine der 73 jungen Sporttalente, die von der Initiative „Berlin hat Talent“ gefördert werden. Bild: Krause-Jentsch

die Nachwuchstalente dabei, an einer der drei Berliner Eliteschulen des Sports angenommen zu werden, sofern sie das möchten. Anouk hat den Aufnahmetest für die Poelchau-Schule im Olympiapark bereits bestanden.

Durch das Berliner Nachwuchsprojekt erfahren außerdem Kinder mit motorischem Förderbedarf Unterstützung. Sie bekommen in Bewegungsfördergruppen ein speziell auf sie zugeschnittenes Programm geboten, das sie für sportliche Aktivitäten begeistern soll. Initiiert wurde „Berlin hat Talent“ vom Landessportbund Berlin, von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft, der Berliner Sparkasse sowie der AOK Nordost. Seit dem Projektstart im Jahr 2014/2015 wurden rund 400 Kinder und Jugendliche gefördert und gefördert.



Die regelmäßige sportliche Bewegung ist gerade für Kinder mit motorischem Förderbedarf enorm wichtig. In den Bewegungsfördergruppen der Initiative „Berlin hat Talent“ – wie hier bei den Wasserfreunden Spandau 04 – werden ausschließlich Kinder mit motorischen Förderbedarf betreut. Bild: Jürgen Engler

Mindestens 60 Minuten Bewegung am Tag

„Es ist wichtig, dass wir bereits früh damit anfangen, den Nachwuchs für Bewegung und Sport zu begeistern“, sagt Klaus Böger, Präsident des Landessportbundes Berlin. „Denn leider nimmt das Aktivitätsniveau von Kindern in den letzten Jahren kontinuierlich ab. Das ist sehr schade, denn Sport fördert die körperliche und geistige Gesundheit, stärkt das Selbstbewusstsein, lehrt Fairness und hilft – dank seines integrativen Charakters – dabei, Vorurteile abzubauen.“ Tatsächlich erreichen hierzulande gerade einmal 15 Prozent der Kinder und Jugendlichen zwischen 4 und 17 Jahren das von der Weltgesundheitsorganisation empfohlene Mindestmaß an Bewegung von 60 Minuten täglich.

Aus diesem Grund fördert die Berliner Sparkasse den Breitensport in vielen Bereichen. Durch ihre Kooperation mit dem LSB und dem Olympiastützpunkt Berlin unterstützt die Bank mehr als 2.000 Sportvereine in der Hauptstadt, die Eliteschulen des Sports sowie zahlreiche Sportinitiativen.